



Aokigahara ist assoziativ,
will keine Tiefe vorgeben
und blutet ein bisschen am Ausfluss.
Ich empfehle, ihn nicht aufzuführen,
und wenn, dann nicht komplett,
oder gar nicht zu lesen
sondern hier (und dort) Teile zu nehmen
wie ich von hier und dort Teile genommen habe
aber bitte darum, es so zerbrochen und verhoben zu lassen
wie es vorgefunden wurde und nichts zu kleben.

Adrian Döring

Personen

SPHINX

eine Rätselfrau

ÖDE

kämpft gegen das System

MARZIPAN

Bladerunner, androgyner Arzt

KAMERA

DIVERSE EXTREMITÄTEN

REHE

EIN ABWESENDER VATER

Leipzig, das alte neue Berlin, in der Post-Postapokalypse, das heißt irgendwann 4500 AD. Freunde aufgepasst: Zement und Smog beherrschen immer noch das Weltbild, aber man ist die Menschen im öli- gen Dampf einer aufgeheizten Kuppel losgeworden

FRAGMENT: DER ADERLASS

SPHINX sitzt eingewickelt in eine Wolldecke auf ei- nem Berg aus altem Malereibedarf (davor: ein unla- ckierter Holztisch & zwei Plastik-Metall-Stühle ohne Polsterung) und sieht zu, wie ein dünner Strom aus Maschinenöl aus an den Saalwänden angebrachten Metallrohren in den Zuschauerraum läuft. Vor- schlag: den Druck im Takt erhöhen & die Saaltüre abschließen; wer nicht oben schwimmt hat morgen doch ohnehin verloren.

SPHINX springt mit einem eleganten Satz vom heili- gen Müllberg und sieht Sterne. Nach kurzer Pause: sie setzt sich auf einen der freien Metall-Plastik- Stühle. Endlich beginnt der Auftritt von MARZIPAN; mit einem Koffer in der Hand rennt es hinein.

MARZIPAN Wie geht es deinem Reh?

SPHINX Es trinkt und trinkt. Und es pumpt mir immer mehr Öl in die Schädel- flüssigkeit.

MARZIPAN *setzt sich hin, nascht etwas Süßes aus dem Koffer, hat den Gedanken wahrscheinlich verloren*

SPHINX Wie lange geht das noch? Mein Arm und ich sind schon seit zwei Monaten eingesperrt!

MARZIPAN *plötzlich wieder geschäftig* Auf je- den Fall noch mindestens eine Wo- che. Mehr. Bei einem Reh geht ein Freund am besten auf Nummer si- cher. Du willst doch nicht wieder arbeiten gehen, oder?

SPHINX *schweigt auffällig laut*

MARZIPAN *lässt den Koffer aufschnappen*

SPHINX Manchmal redet mein Arm mit mir. Ich hasse es, was mein Arm zu sagen haben könnte.

MARZIPAN Schmerz.

SPHINX Wie geht es ihm?

MARZIPAN Wem?

SPHINX Dem Schmerz?

MARZIPAN Tödlich.

SPHINX Siehst du die Fehler?

MARZIPAN Die Überzeugung von positivem Wachstum, die Suche nach permanen- ten Lösungen, der Erhalt der Funktionalität, das Vertrauen in ei- nen positiven Ausgang, die Durch- setzung absoluter Ansprüche, das Voraus- und -setzen von Zielen, die Annahme von gutem Willen und psychischer Stabilität, die Hoffnung auf ein heimliches Au- genzwinkern, ein Schimmern der Unvergänglichkeit im eigenen Schicksal, Konzepte von richtig und falsch.

SPHINX Traurig.

MARZIPAN Ideale die gepflegt werden [müs- sen], um einen vollkommenen Sturz in die Abgründe menschli- cher Missachtung zu vermeiden, wenn auch zähneknirschend.

MARZIPAN breitet schwungvoll ein beinahe weißes, beinahe rechteckiges Baumwolltuch auf dem Tisch aus und legt – in sauberer Reihe – seine Instrumente darauf ab. Von links nach rechts: Ein Skalpell, eine Pinzette, ein Baumwollbällchen, Wunddesinfektions- mittel, Verband, Verbandsklammern. Eine KAMERA betritt von rechts die Bühne, hält sich aber im Hin- tergrund.

MARZIPAN So, jetzt aber. Arm her.

SPHINX *rollt den rechten Ärmel auf und legt den Arm auf den Tisch*

SPHINX Ich glaube, da ist noch was frei, unter dem Ellenbogen.

MARZIPAN Zu vernarbt. Sag mal, war das eine Zigarette?

SPHINX Yeah.

MARZIPAN *lächelt unglücklich*

SPHINX Wie wäre es mit dort?

MARZIPAN Das klappt. Lange darf das aber nicht mehr gehen. Sonst muss ich Dir echt noch an den Bauch.

SPHINX Ich sterbe.

MARZIPAN Wer vom Unglück trinkt wird erst recht ein Reh.

SPHINX Hast du eine Ahnung. Das hier ist mein letzter Versuch. Ich habe keine Lust mehr. Morgens, nach dem Aufstehen, ist „verrecken käme mir jetzt grade recht“ das erste, was ich denke.

MARZIPAN Halt mal bitte deinen Arm still.

SPHINX Oh Gott, es geht wieder los!

Die KAMERA richtet ihre Linse direkt auf das Geschehen auf dem Tisch. Das Bild wird Acryl auf Leinwand auf die Rücken des Publikums projiziert. MARZIPAN penetriert mit dem Skalpell den ARM. Ein Vorschlag: an dieser Stelle keine Mimese, sondern echtes Blut.

SPHINX Immer wieder überraschend, wie sauber das Messer da reinrutscht. Man denkt immer, da muss Druck drauf und dann macht es ein „plopp!“ und die Haut platzt auf, und dann merkt man erst was, wenn es einem warm runterläuft.

MARZIPAN *besprüht das Baumwollbällchen mit Desinfektionsmittel und nimmt es mit der Pinzette auf* Halt bitte still, sonst tupf ich daneben.

SPHINX Lass es doch laufen.

MARZIPAN Genau das lasse ich nicht, weil ich dich liebe.

MARZIPAN *tupft das Blut vom Arm, wirft das feuchte Bällchen Richtung Publikum* Fang! *und wendet sich umgehend dem Verband und der Verbandklammer zu*

SPHINX Öde hat mir gestern was erzählt, man hat ausversehen ihm seine Medikamente falsch eingestellt. Man hat einfach die Zettel verwechselt, und keiner wollte wissen, wie das passieren konnte. Zwar nur die Hirn- und nicht die Herzpillen. Aber die fürs Herz sind ja auf die vom Hirn eingestellt. Weißt du was ich meine?

MARZIPAN *bringt den Verband an, brummelt* Warum stellt man die fürs Hirn nicht einfach auf die fürs Herz ein...? So, das war's. *steht auf*

SPHINX Bleib doch ein bisschen.

MARZIPAN Keine Zeit, keine Zeit.

SPHINX Kann ich mit dir mitkommen?

SPHINX' ARM Mark Aurel, DU ARSCHLOCH!

MARZIPAN Tut mir leid.

SPHINX Kein Problem. Bis morgen.

MARZIPAN schreibt noch einen Zettel, den es SPHINX reicht, packt die Geräte zusammen (es benutzt das ausgebreitete Tuch als provisorischen Sack, um die Sachen in einem Rutsch von in den Koffer zu versorgen), steht auf und geht, die KAMERA (widerstrebend) hinter sich ziehend, ab. SPHINX steht von ihrem Stuhl auf und klettert wieder auf den heiligen Berg der Maler.

FRAGMENT: DIE SEHNSUCHT

SPHINX sitzt auf dem Berg und schaut verträumt in Richtung der an der Saalwand angebrachten Öltropfrohre, während unter ihr die Bühne von einigen Mitarbeitern unter Aufsicht Beamter des sächsischen Staates zur „Mondlicht Bar“ umgebaut wird. Sie krempelt langsam den zweiten Ärmel hoch; er ist getränkt in Blut. Ein REH springt hinter dem Berg hervor. Es erhebt das Wort im Dialog mit SPHINX' ARM, der mit einem Mikrochip-Mikrofon gechippt ist.

DAS REH Bitte entschuldige meine Ausfälle gestern. Komm bitte wieder zurück zu mir! Ohne Dich kann

ich nicht leben. Jede Nacht denke ich darüber nach, mir das Leben zu nehmen. Ich habe Angst, so viel Angst, nur Angst, Angst, nur Angst, vor der leeren Stadt und den kahlen Wänden, und der Leere im Mobiltelefon, wenn niemand anruft und niemand einen Text an mich schreibt.

werde auf ihr zu dir gehen, während ich das Licht auf meiner Haut spüre. Komm zurück zu mir!

SPHINX' ARM Gott ist ein misogyner Bastard. Mama ist weg. Papa sage ich immer, mir ginge es gut. Mir geht es gut, kannst du mich hören, oder ist der Empfang zu schlecht? Du hattest wenigstens noch eine Schule, in die du gehen konntest, mit Leuten, die dich am Ranzen gezogen haben und in der du dich nicht aufs Klo getraut hast, weil du deinen Körper verleugnet hast.

SPHINX

Komm zurück zu mir!

DAS REH

Komm zurück zu mir!

KAMERA

Komm zurück zu mir!

ALLE

Komm zurück zu mir!

Komm zurück zu mir!

Komm zurück zu mir!

Komm zurück zu mir!

Komm zurück zu mir!

Komm zurück zu mir!

DAS REH Ich möchte nicht in die Mondlicht Bar, aber wenn ich einmal da bin, dann wird es schon nicht so schlecht sein. Ich tanze dann Discofox mit Öde und seine Augen werden meine Frage, und dann zwischen wir ab, weg von Marzipan, die ganze Nacht, bis an den Schutzwall, bevor man uns wieder einfängt und die Angst uns hat. Bis die Einsamkeit uns wieder hat, und wir lieber sterben wollen, weil wir nicht mehr sind unter den verblassten Sternen des grauen Morgenhimmels. Dann werde ich heimgen und ich werde meinen alten Freund anrufen, meinen guten, alten Arm, und ich werde ihm sagen „ich habe dich vermisst“ und „bitte zieh noch eine Line mit mir“.

Komm zurück zu mir!

Komm zurück zu mir!

komm zurück zu mir!

komm zurück zu mir!

komm zurück zu mir!

komm zurück zu mir!

komm zurück zu mir!

komm zurück zu mir!

komm zurück zu mir!

komm zurück zu mir!

komm zurück zu mir!

SPHINX' ARM Und dann werde ich noch eine Line ziehen, und dann werde ich den Rest ins Klo schütten, und dann wird es endlich so weit sein und ich werde mich ein letztes Mal ins Bett legen mit dem Wissen, dass ich mich endlich umbringen darf und dass ich mir am nächsten Morgen das Leben nehmen werde. Und dann wird der Himmel sich auftun, und nicht mehr grau sein, und eine sonnendurchflutete Straße wird zu dir führen und ich

komm zurück zu mir!

komm zurück zu mir!